

## Seltene Vögel im Gebiet des Kurischen Haffs 1935.

Von R. Mangels und E. Schüz, Vogelwarte Rossitten.

Wie schon im letzten Bericht (43, S. 45) kann in Anbetracht der fortgeschrittenen Kenntnis auf die Berichterstattung über früher einbezogene Arten verzichtet werden (*Calidris temminckii*, *Limicola falcinellus*, *Phalaropus lobatus*, *Carduelis flavirostris*, *Anthus spinoletta littoralis*), zumal die phaenologischen Berichte in „Der Vogelzug“ auf besondere Erscheinungen auch der nicht seltenen Arten zurückkommen. Die Liste ist trotzdem für 1935 recht inhaltsreich. Der beste Fund bezieht sich auf den Erstdnachweis von *Puffinus kuhlii borealis*, über den MANGELS schon früher (O. M. B. 43, S. 153) berichtet hat.

*Limicolae*. Der im Vorjahr nach langer Zeit nördlich Pillkopen wieder beobachtete Triel (*Burhinus oedicephalus*) wurde am 14. IX in zwei Stücken erneut festgestellt (MANGELS). — Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*) wurden in je einem Stück am 27. VIII und 4. IX bei Ulmenhorst (P. BLASZYK) und am 22. IX auf der Vogelwiese (MANGELS) gesehen.

*Lari*. Am 19. V zwei Weißflügel-Seeschwalben (*Chlidonias leucoptera*) über dem Möwenbruch, aber wieder verschwindend (SCHÜZ). — Auch in diesem Jahr mehrfach Raubseeschwalben (*Hydroprogne tschegrava*): 30. VI zwei — vielleicht ein nichtbrütendes, übersommerndes Paar — auf einer Sandbank vor dem Skirwieth-Strom (MANGELS), vielleicht übereinstimmend mit dem einen bzw. den zwei Stücken vom 12. VII und 14. VII bei Windenburg (H. KRÄTZIG). Am 24. VII ebenfalls 1 altes Stück nördlich Pillkopen (H. SIELMANN) und am 21. VIII ebenso nebst einem jungen Stück (P. BLASZYK). — Ueber Massenvorkommen kranker Küstenseeschwalben (*Sterna macrura*) hat vom Standpunkt des Trematodenforschers aus E. HEINEMANN in „Deutsche Jagd“ von 24. IV 1936 berichtet (vgl. Vz 6, S. 204). — Raubmöwen (*Stercorarius*) spärlich; wichtig zwei Frühjahrsbeobachtungen alter Stücke — wahrscheinlich *parasiticus* — am 26. V bei Ulmenhorst (MANGELS).

*Anseres*. Zu den zahmen Höckerschwänen auf dem Möwenbruch gesellte sich außer Singschwänen vom 23. X bis etwa 2. XI ein alter Zwergschwan (*Cygnus bewickii*); zweiter Nachweis nach einem ersten Stück vom 13. IV 1907 (im Museum). — Beim Gänsezug ist stärkeres Vorkommen von *Anser albifrons* im Frühjahr zu erwähnen. Am 28. III beobachtete MANGELS bei Ulmenhorst sechs nach Süden ziehende Nonnengänse (*Branta leucopsis*); Zweitfeststellung auf der Nehrung.

*Steganopodes.* Der Baßtölpel (*Sula bassana*), 1934 erstmals in Ostpreußen festgestellt, wurde in einem alten Stück mehrfach und von verschiedenen Zeugen bei Ulmenhorst auf See beobachtet (8. und 23. und wohl auch 20. IV).

*Accipitres.* Bei Herbstzugsbeginn wiederholt junge Rotfußfalken (*Falco v. vespertinus*) bei Ulmenhorst, vom 20. VIII bis 4. IX fast täglich zwei (oder einer), mehrere Beobachter. — Am 4. I ein Steinaadler (*Aquila chrysaëtus*) bei Müllers Höh nach Süden ziehend (SCHÜZ). Wie Pfarrer KYPKE beschrieb, wurde am 17. XI einer bei Preil von einem Krähenfänger erbeutet und getötet. — Ueber den Massendurchzug von Rauhfußbussarden (*Buteo lagopus*) im November und Dezember auf der Nehrung wird gesondert berichtet werden. Dabei wurden auch zweimal Falkenbussarde (*Buteo vulpinus intermedius*) erbeutet (siehe S. 22) und dreimal Habichte (mindestens teilweise *Accipiter gentilis buteoides*, siehe Falco 31, S. 18). — Steppenweihe (*Circus macrourus*) im VIII nur spärlicher Gast. Die in Ostpreußen so seltene Wiesenweihe (*C. pygargus*) wurde von MANGELS am 23. VI in einem Paar zwischen Gilge und Nemonien, Kr. Labiau, beobachtet, das ♀ sogar Niststoff tragend, und SCHÜZ sah am 12. VIII ein nicht ganz ausgefärbtes ♂ ebenda. — Seeadler (*Haliaëtus albicilla*) wurden mehr als sonst gefangen und aufgelassen, so bei Rossitten am 9. X und 3. XI, bei Sarkau am 11. X und 4. XI und bei Nidden etwa Ende X (Pfarrer KYPKE).

*Striges.* Mäßige Invasion des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*), besonders in Windenburg (25. X, 4. und 12. XI, zwei am 14. XI, einer am 16. XI — eine Erlegung, eine Beringung, M. POSINGIS, P. BLASZYK), aber auch auf der Nehrung: 14. XI Sarkau ein Stück in aufgehängtem Kurrennetz gefangen (Kantor JAROSCH), 25. XI. 35 (Rossitten) und 25. II. 36 (Pillkoppen) je ein ganz abgemagertes Stück gegriffen (nachher verstorben); ebenso eins am 17. II bei der Reichssegelflugschule, in deren Umgebung seit 6. XII ständig mehrere Stücke beobachtet sind. Nach TISCHLER (briefl.) auch sonst in der Provinz (6 Fälle). — Eine Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca*) am 16. XII unweit Rossitten vom Förster beobachtet.

*Pici.* Im Zusammenhang mit der (teils nachfolgenden) Invasion des Gr. Buntspechts ist der eines Mittelspechts (*Dryobates medius*) als Haff-Anschwemmung etwa 4. IV bei Ulmenhorst (MANGELS) beachtlich. B. RENSCH meldet Ende VIII für Nidden zwei Mittelspechte. MANGELS sah 29. VI einen nahe Försterei Skirwieth (Kr. Niederung), wohl am Brutplatz.

*Passeres.* Birkenzeisige (*Carduelis flammea*) im Herbst zunächst fehlend und erst spät einfallend, aber doch zahlreicher als im Vorjahr.

Darunter sahen wir am 24. XI mehrere sehr hellbürzelige Stücke; ein erlegtes Stück erwies sich als nicht ganz extremer Vertreter von *Carduelis hornemanni exilipes*. — Ein Girlitz (*Serinus c. serinus*) am 13. X in Windenburg (P. BLASZYK) und — so gut wie sicher — am 6. X Rossitten (SCHÜZ). — Ein altes ♂ der Lerchenspornammer (*Calcarius lapponicus*) am 8. IX bei Ulmenhorst als erster Nachweis für die Nehrung von MANGELS erbeutet. — Am 27. IX sah MANGELS am Möwenbruch unter vielen Wiesenpiepern einen großen, stark gefleckten Pieper mit sehr bezeichnendem Ruf, bei dem es sich nur um den Sporenpieper (*Anthus richardi*) handeln konnte; Erstbeobachtung für Ostpreußen, Erlegung gelang nicht. — Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*) im IX bis Anfang X ganz regelmäßig. Beachtlich die Erbeutung eines rostkehligen, also alten Stückes am 9. IX (SCHÜZ), vor allem aber Erstbeobachtung für den Frühjahrszug am 25. V (Mr. BAXTER, E. SCHÜZ). — Bei der starken Invasion von Schwanzmeisen (*Aegithalos c. caudatus*) im Herbst traten laut M. POSINGIS am und um den 1. XI unter 1191 beringten drei- bis vier streifenköpfige Stücke auf, von denen eins ins Museum nach Kaunas geschickt wurde (vgl. auch OMB. 43, S. 47). — Der Grüne Laubsänger (*Phylloscopus nitidus viridanus*) ist viel seltener gemeldet als in den vergangenen Frühjahren: nur 5. VI Rossitten (P. PUTZIG), 7. VII Nidden (H. KRÄTZIG); wohl aber öfters außerhalb, (z. B. 30. V Königsberger Tiergarten SCHÜZ, Samlandküste L. VON KALITSCH, Beitr. Fortpfl.-biol. 11, S. 176); ferner laut Herrn TISCHLER (briefl.) im Park Luisenwahl (Königsberg) seit 2. VI (WARNKE, SELMANN), 7.—20. VI Insterburg und 11. VI Lötzen (TRINCKER), 30. V Losgehnen bei Bartenstein und 1. VI bis 24. VII Heilsberg (TISCHLER) und dauernd im VI Schönberg Kr. Rosenberg (E. v. JORDAN). — Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): H. G. ALEXANDER (Birmingham) und F. R. BARLOW sahen am 19. VIII im dürftigen Pflanzenwuchs am Haffufer zwischen Pillkopen und Rossitten einen Schwirl mit allen Kennzeichen dieser Art, die bisher auf der Nehrung nicht bekannt ist, aber im Hinterlande an Seen nicht selten brütet. Hier natürlich Durchzugsgast.

Wenn wir diese Beobachtung des bekannten Ornithologen und die anderen Neufeststellungen einbeziehen, sind nach freundlicher Mitteilung von F. TISCHLER nunmehr für die Kurische Nehrung 268 Arten und 21 Formen ermittelt, für Ostpreußen und Memelgebiet 313 Arten und außerdem 23 Unterarten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Mangels Rudolf, Schütz E.

Artikel/Article: [Seltene Vögel im Gebiet des Kurischen Haffs 1935  
74-76](#)